Wer ist Ivo Muri – Warum Gondo ? – Und weiter in Sursee
Eine kurze Geschichte des Institutes Zeit & Mensch

Ivo Muri wohnt mit seiner Familie in Sursee und ist Besitzer der Zeit-Unternehmensgruppe mit rund 50 Angestellten in Sursee. Alle Firmen, welche zu dieser Gruppe gehören, befassen sich mit der Herstellung von Hilfsmitteln, mit welchen Menschen ihr Leben und Arbeiten in Raum und Zeit koordinieren. Diese Koordination fand einst mit Glocken und Turmuhren statt, später mit Stempeluhren. Seit rund zehn Jahren bietet die Zeit AG Software für die Bewirtschaftung von Arbeitszeit in Unternehmungen an, während die Jakob Muri AG noch immer Turmuhren herstellt. Die Geschichte von der Glocke zur Turmuhr, zur Stempeluhr und schliesslich zu heutiger Zeitwirtschaftssoftware ist gleichzeitig die Geschichte der Zeit - Unternehmensgruppe.

Sklaven der Zeit

Ivo Muri hat jedoch mit dem Verkauf von Zeitmanagementsoftware aufgehört, denn er ist zur Ansicht gelangt, dass viele der beklagten Zeitprobleme damit zu tun haben, wie Menschen die Instrumente anwenden, die er mit seinen Unternehmungen anbietet. So lange die Menschen nicht wissen, wozu die Instrumente zur Zeitanzeige und Zeitmessung erfunden wurden, können die Menschen diese Instrumente nicht menschenfreundlich einsetzen. Sie werden niemals Herr über ihre Zeit. Im Gegenteil: die lebensfeindliche Anwendung von Zeitmessinstrumenten verstärkt das Gefühl der Menschen, Sklaven der Zeit zu sein.

Institut Zeit & Mensch

Ivo Muri hat deshalb Anfang 2002 beschlossen, sich der Zeitforschung zu widmen und den Menschen zu erklären, wie sie einen Ausweg aus der heutigen Zeitfalle finden könnten. Er betreibt seither zu diesem Zweck das Institut Zeit & Mensch, welches sich der Forschung für Zeitwirtschaft und Zeitökologie widmet. Das Institut hatte bis April 2006 seine Hauptsitz im Grenzdorf Gondo, am Fusse des Simplonpasses. Gondo zählt rund 100 Einwohner und wurde am 14. Oktober 2000 von einem Erdrutsch zur Hälfte zerstört. 15 Menschen starben.

Eine Gedenkglocke für Gondo

Als Ivo Muri von diesem schrecklichen Ereignis hörte, beschloss er, den Bewohnern ein spezielles Geschenk zu überreichen. Die Zeit AG Unternehmensgruppe schenkte Gondo eine spezielle Gedenkglocke, welche seither immer am 14. Oktober in Erinnerung an das Ereignis geläutet wird. Doch welche Zukunft hat Gondo?

Gondo - Salz, Gold, Benzin und die Zeit

Gondo hat seit Jahrhunderten immer wieder von den wertvollsten Gütern profitiert, welche über den unglaublich engen Simplonpass transportiert wurden. Der berühmte Stockalperturm wurde durch den Erdrutsch teilweise zerstört. Er wird nun restauriert und sollte ab Herbst 2005 Hauptsitz des Instituts Zeit & Mensch sein. Dies ist nun leider nicht möglich. Dieser Turm war früher eine Art Zollfreilager für das kostbare Gut Salz. Weil Salz damals auch Zahlungsmittel war, könnten wir den Stockalperturm auch als Bank bezeichnen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Gondo Anziehungspunkt von Investoren, welche dort Gold abbauten. Ausserdem war Gondo die erste Gemeinde in der Schweiz, welche Elektrizität aus Wasserkraft herstellte. Die Goldminen wurden nachts mit selbst hergestelltem elektrischem Licht beleuchtet. Von weit her reisten Schaulustige an, um die künstlich beleuchteten Strassen und Goldminen zu bestaunen. Nach dem 2. Weltkrieg lebte Gondo vom Benzinverkauf. Der Erdrutsch hat einen symbolischen Graben zwischen die Vergangenheit und die Zukunft geschlagen. Das Dorf hatte die Aufgabe, sich wirtschaftlich neu auszurichten.

Reise nach Gondo – Reise in die Zeit

So wie Gondo einst von Salz, Gold, Elektrizität und dem Benzinverkauf lebte, so könnte es in Zukunft von der Zeit leben – dem heute knappsten Gut der Menschen. So wie einst Salz den Simplonpass passierte, passiert jetzt etwas mit der Zeit. Das war die originelle Idee von Ivo Muri. Menschen können nach Gondo reisen, um sich mit der Zeit zu befassen. Die atemberaubende Landschaft und natürliche Schönheit seiner Umgebung macht Gondo zu einem ausserordentlich inspirierenden Ort, denn der Zusammenhang zwischen der Zeit und den Rhythmen der Natur ist an diesem besonderen Ort intensiv spürbar.

Wege aus der Sackgasse der Zeit – neue Wege, wenn alte nicht gehen

Menschen von überall haben Gondo bei der Bewältigung der Naturkatastrophe geholfen. Jetzt hätte das Dorf Gondo durch die Forschung und Vermittlung von gesichertem Wissen über die Natur der Zeit den Menschen helfen können, neue Wege aus einer lebensfeindlichen Zeitwirtschaft und Wirtschaftszeit zu finden. Zeitprobleme zerstören heute Familien, Unternehmungen und damit den ganzen demokratischen Prozess in Europa. Zeit & Mensch hat kein geringeres Ziel, als den Menschen Lösungen für ihr dringlichstes Problem aufzuzeigen, nämlich den nachhaltigen Umgang mit ihrer Lebens-Zeit.

Weil die Menschen in Gondo und die Politiker in der Schweiz bis heute den Problemlösungswert der Arbeiten des Institutes Zeit & Mensch nicht erkannt haben, hat sich das Institut Zeit & Mensch nach einem neuen Standort umsehen müssen.

Eine Zeitinsel in Sursee

Am Baldeggerweg 4 in Sursee haben wir seit April 2005 eine neue Heimat gefunden. Die Schwestern des Klosters Baldegg dürfen aus Bildungspolitischen Gründen die Krankenpflegeausbildung in Sursee nicht mehr betreiben. Das Institut Zeit & Mensch konnte die Räumlichkeiten der Baldeggerschwestern erwerben und führt hier unter dem Titel „Zeitinsel" Kurse und Seminare durch, zu den Themen Zeit, Geld, und Demokratie.

Die humanitäre Tradition der Baldeggerschwestern ist für uns Verpflichtung das lebenswichtige Grundlagenwissen für eine gesunde gesellschaftliche Organisation weiter aufzuarbeiten und an diesem Ort zu vermitteln.

Wir bleiben dran. Danke, dass Sie uns begleiten und unterstützen.

Sursee, im Januar 2006

Ivo Muri : **Nomos der Zeit** : Centralstrasse 8A : CH-6210 Sursee : +41 41 203 36 37 : ivo.muri@ivomuri.ch : www.ivomuri.ch